

Samstag  
**16.**  
Oktober

289. Tag des Jahres 2021  
76 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 41



## Guten Morgen

### Analoge Glücksmomente

Wer etwas nicht vergessen will, macht sich einen Knoten ins Taschentuch. Über diesen „Reminder“ ist schon lange die Zeit hinweggegangen. Mittlerweile gibt es auch digitale „Tools“ gegen das Vergessen. Gabi fährt auf diesem Gebiet mehrgleisig. Entweder schreibt sie sich selbst eine E-Mail oder sie nutzt den Handy-Terminkalender samt akustischem Signal. Für beides leistet das mobile Endgerät, über das sie ihre E-Mails und auch die Termine verwaltet, sehr gute Dienste. Für To-do-Listen täte es das auch. In diesem Fall arbeitet Gabi al-

erdings lieber analog. Sie greift zu Stift und Notizzettel, listet das zumeist Unliebsame, das es zu tun gilt, auf und legt den Zettel dann geradezu plakativ auf ihren Platz in der Küche. Dort wartet der „Mahner“ geduldig darauf, durch Abhaken der anfallenden Aufgaben überflüssig zu werden. Dieses Streichen macht Gabi besonders viel Spaß – vor allem dann, wenn eine lästige Pflicht, die man gern vor sich herschiebt, endlich erledigt ist. Diese „Glücksmomente“ gibt es nur analog. Deshalb bleibt Gabi bei Zettel und Stift.

Sabine Robrecht

## Nachrichten

### Wiedersehen beim Familiengottesdienst

**HÖXTER (WB).** Das Familiengottesdienstteam der katholischen Kirchengemeinde St. Peter und Paul freut sich auf ein Wiedersehen zum Familiengot-

tesdienst am Samstag, 23. Oktober, um 17 Uhr in der St. Peter und Paul Kirche. Der Gottesdienst steht unter dem Thema „Wiedersehen - wieder sehen“.

### Sprachkurse nach den Ferien

**HÖXTER (WB).** Gleich nach den Herbstferien beginnen wieder Sprachkurse in der VHS in Höxter. Am Montag, 25. Oktober, starten ein Anfängerkurs für Niederländisch ab 18 Uhr sowie für Spanisch ab 19.15 Uhr. Ein Auffrischkurs Französisch beginnt am 26. Oktober um 18 Uhr. Infos und Anmeldungen bei der VHS, Telefon 05271/9634303, oder unter [www.vhs-hoexter.de](http://www.vhs-hoexter.de). Es gelten die 3 G-Regeln.

– Anzeige –

### Badrenovierung

„Die Badrenovierung in unserem Holzhaus verlief einwandfrei! Jetzt können wir uns über eine geräumige Dusche freuen!“

Badgalerie Blume GmbH  
Marienloher Str. 20  
33104 Paderborn-Schloß Neuhaus  
Tel. 0 52 54 / 94 06 52  
Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr  
Sa. 9.00-13.00 Uhr  
Sonntag Schautag  
11.00 - 17.30 Uhr  
[www.badgalerie.de](http://www.badgalerie.de)

Familie Schlüter,  
Paderborn

## Reingeklickt

Nicht alle Haushalte im Kreis Höxter entsorgen und sortieren ihre Abfälle korrekt. Jetzt soll verstärkt kontrolliert werden. Der Bericht über die angekün-

digten Kontrollen wird online viel geklickt. Auf dem Laufenden halten sich die Leserinnen und Leser im Netz über die Corona-Zahlen.

Folgen Sie uns auf

## Einer geht durch die Stadt...

... und sieht nicht nur Zugvögel über dem Kreis Höxter, sondern in Lütmarsen steht am Freitag einer der Störche stolz in seinem Nest im Dorf. Viele haben

sich gewundert, dass die Lütmarsener Störche bei der Futteruche rund um den Ort in diesem Herbst mehrfach auffielen. Echte Nesthocker, denkt sich... EINER

## So erreichen Sie Ihre Zeitung

<b>Zeitungszustellung</b>	0521/585-100	Bettina Schulz	05271/9728-70
	<a href="mailto:kundenservice@westfalen-blatt.de">kundenservice@westfalen-blatt.de</a>	Ralf Brakemeier	05271/9728-71
<b>Anzeigenannahme</b>	0521/585-8	Fax	05271/9728-60
Fax	0521/585-480		<a href="mailto:hoexter@westfalen-blatt.de">hoexter@westfalen-blatt.de</a>
<b>Geschäftsanzeigen</b>	05271/9728-30	<b>Lokalredaktion Brakel</b>	
	<a href="mailto:anzeigen-hoexter@westfalen-blatt.de">anzeigen-hoexter@westfalen-blatt.de</a>	Am Markt 3, 33034 Brakel	
<b>Lokalredaktion Höxter</b>		Frank Spiegel	05272/3741-19
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter		Reinhold Budde	05272/3741-17
Marius Thöne	05271/9728-49	Fax	05272/3741-20
Michael Robrecht	05271/9728-52		<a href="mailto:brakel@westfalen-blatt.de">brakel@westfalen-blatt.de</a>
Harald Iding	05271/9728-53	<b>Lokalsport</b>	
Sabine Robrecht	05271/9728-54	Jürgen Drüke	05271/9728-66
Dennis Pape	05271/9728-55	Sylvia Rasche	05271/9728-67
Alexandra Rütter	05271/9728-56		<a href="mailto:sport-hoexter@westfalen-blatt.de">sport-hoexter@westfalen-blatt.de</a>
Jürgen Drüke	05271/9728-66	<b>Redaktionsassistent</b>	
		Roswitha Todt	05271/9728-50

Weihnachtsaktion für kranke Kinder erlebt 20. Auflage – Kreis der Kliniken auf 60 Einrichtungen gewachsen

# Löwenmama schenkt Hoffnung

Von Sabine Robrecht

**HÖXTER (WB).** Los geht's. Auf ein Neues: Als Susanne Saage (57) jetzt das Startsignal für ihre „Aktion Löwenmama“ gegeben hat, konnte sie es selbst kaum glauben: Zum 20. (!) Mal erfüllt sie schwerkranken Kindern, die das Weihnachtsfest in der Klinik verbringen müssen, einen Herzenswunsch. Ihr Tatendrang und ihre Herzenswärme sind so mitreißend wie in den ersten Jahren. Diese agile Frau hat das Herz am rechten Fleck. Ihr Lächeln ist authentisch. Es kommt von innen – und öffnet deshalb Türen. Kein Wunder also, dass sie immer wieder Kooperationspartner für ihre Mission gewinnt und auch der Kreis der Kliniken stetig wächst. 60 Häuser sind es in diesem Jahr.

Eingeläutet hat die Löwenmama die 20. Auflage ihrer Aktion bei einem Kooperationspartner der ersten Stunde, dem Haushalts- und Spielwarengeschäft Larusch in Höxter. Chef Dietmar Larusch erinnert sich wie heute an den Tag, als die in Sommersell lebende Löwenmama erstmals bei ihm reinschaute und ihre Idee vorstellte. „Meine erste Reaktion war: ‚Sie sind verrückt! Ein solches Projekt kannte man damals ja gar nicht. Es ist sensationell, was daraus geworden ist, strahlt der Geschäftsmann. Und er beschloss, zusammen mit Susanne Saage, mindestens bis zum 25-Jährigen, also bis zur ‚Silberhochzeit‘, durchzuhalten.“

## Moritz vor 20 Jahren erkrankt

Dankbarkeit treibt Susanne Saage Jahr für Jahr für ihre segens- und arbeitsreiche Geschenke-Offensive mit dem weithin bekannten Namen „Aktion Löwenmama“ an. Dankbarkeit dafür, dass ihr jüngster, Moritz, die Leukämie besiegt hat. Vor genau 20 Jahren erkrankte er im Alter von nur neun Monaten und kämpfte in der Uniklinik



Susanne Saage und Dietmar Larusch am Gabentisch. Das Geschäft war der erste Kooperationspartner. Am zweiten Adventswochenende starten Dietmar Larusch und sein Team auch wieder die traditionelle Waffelbackaktion für die „Aktion Löwenmama“. Foto: Sabine Robrecht

schen weit mehr als 100 Tischen in verschiedensten Geschäften können die Menschen eines der Präsentate kaufen und damit einem schwerkranken Kind ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Die große Auswahl auf den Tischen geht auf konkrete Wünsche zurück. Diese fragt Susanne Saage jedes Jahr vom Spätsommer an in den beteiligten Krankenhäusern ab. Viele selbst geschriebene Wunschzettel erreichen die Löwenmama. Weil sie zum 20-Jährigen gern mit einer weiteren Null aufwarten wollte, verkünde-

te sie stolz, dass sie den Kreis der Kliniken auf 60 aufgestockt hat. 2020 waren es 57 von Sylt bis München. Jetzt sind Mainz, Saarbrücken und Offenbach dazu gekommen. Die Aktion zieht also immer weitere Kreise. Das wird sich fortsetzen. Wer Susanne Saage kennt, der weiß, dass Stillstand für sie keine Option ist.

Den Überblick behält sie in der ihr eigenen zapackenden Art. Die dreifache Mutter ist eine Macherin. Daher beziffert sie auch die vielen Geschenke, die es zu beschaffen und zu verteilen gilt, nicht minuziös. „Wenn ich sie zähle, frage ich mich vielleicht, ‚Wie schaffe ich das? Also mache ich einfach‘, sagt die Löwenmama.

Dass sie es schafft, verdankt sie, wie sie betont, nicht zuletzt auch der großartigen Unterstützung ihrer Familie. Ehemann Ansgar und die drei Söhne stehen voll hinter ihr und fassen mit an, auch wenn es darum geht, in der Zeit zwischen der Woche vor Weihnachten und der zweiten Januar-Woche die vielen Kliniken anzufahren und die Geschenke zu verteilen.

Susanne Saage ist fast immer mit an Bord und bringt den Kindern ihren Herzenswunsch wenn möglich ans Bett. Es sind magische Momente, wenn sie die kranken Kinder und auch die Geschwister, die sie immer mitberücksichtigt, lächeln

»Es ist sensationell, was aus dem Projekt geworden ist.«

Dietmar Larusch

sieht. Aus diesen Augenblicken der Unbeschwertheit ziehen die Familien Kraft und Zuversicht. Das ist es, was Susanne Saage verschenken möchte: Hoffnung aus Momenten des Glücks.

An die so berührenden persönlichen Begegnungen war im Corona-Jahr 2020 nicht zu denken. Und auch jetzt steht noch nicht fest, ob an Weihnachten Besuche möglich sein werden. Bei allem Bedauern darüber, dass sie womöglich wieder nicht zu den Kindern darf, sagt die Löwenmama klipp und klar: „Im Vordergrund steht das Kind – dass sein Wunsch er-

füllt wird. Es kommt nicht darauf an, wer das Geschenk übergibt.“

Entsprechend leidenschaftlich ist sie in den nächsten Wochen für ihre so segensreiche Mission unterwegs. Zu den Wünschen dieses Jahres gehört ein Elektroauto zum Reinsetzen. Ein vierjähriger Junge hat es sich gewünscht. Ansonsten ist vom ferngesteuerten Auto bis zum Gesellschaftsspiel und Bastelsachen wie immer alles dabei, was Kinderherzen erfreut. Außergewöhnlich ist der Wunsch eines Mädchens aus Chemnitz. Sie hätte gern einen warmen Poncho für Rollstuhlfahrer. „Vielleicht gibt es jemanden, der einen solchen Poncho nähen kann“, wendet sich Susanne Saage an die Öffentlichkeit.

Aus Hospizen erreichen die Löwenmama Anfragen nach Trauerkerzen. Diese sind recht teuer. „Vielleicht gibt es eine Kerzenfabrik, die Trauerkerzen spendet.“ Wer in dieser Frage helfen oder auch einen Geschenketeisch aufstellen möchte, kann sich unter 0174/2454651 direkt an Susanne Saage wenden.

Vollsperrung der Weserbrücke: Straßen NRW lehnt Bürgerversammlung strikt ab

# Stadt wendet sich an Minister Wüst

Von Michael Robrecht

**HÖXTER (WB).** Der Landesbetrieb Straßen NRW lehnt es ab, in Höxter eine Bürgerinformationsveranstaltung für die Höxteraner und auch die Anrainerorte wie Boffzen zur in diesem Herbst beginnenden Komplettsanierung der Weserbrücke anzubieten. Das berichtete Bürgermeister Daniel Hartmann kopschüttelnd in der Ratssitzung in der Stadthalle. Bemerkenswert auch die Begründung der Landesbehörde: In Pandemiezeiten gebe es so eine Bürgerversammlung nicht. Basta! Der Bürgermeister erklärte weiter, dass sich Straßen NRW für maximal zehn Personen ein Infogespräch vorstellen könne. Mehr nicht.

Dass der Rat sich über solche Aussagen „not amused“ zeigte, war klar – zumal die Debatte über die Vollsperrung der Weserbrücke über viele Monate im Jahr 2022 und die Auswirkungen auf

hunderte Betroffene (wir berichteten) in dieser Woche in Höxter wieder Fahrt aufgenommen hat. Der Bürgermeister sagte, dass die Stadt in Gesprächen mit Straßen NRW versuche, eine Lösung für die fehlende Weserquerung zu finden und mit Straßen NRW aktiv verhandele. Als Alternative sehe man zurzeit nur die Lösung „Busshuttle über Lücktrümpfen“, so Daniel Hartmann. Im Gespräch ist weiter auch eine Fährlösung, jedoch aus Sicherheitsgründen kein Holztunnel, den Straßen NRW strikt ablehnt. Im Ältestenrat soll kurzfristig besprochen werden, ob man Gelder für eine Querungslösung locker machen kann und wie sich die Politik zum Thema stellt.

Der Bürgermeister schildert im Rat auch, dass sich die Stadt jetzt auch an Landesverkehrsminister Hendrik Wüst direkt gewandt habe. In einem Schreiben sei ihm der Sachstand und die



Baustelle Weserufer: Seit Wochen laufen die Arbeiten an der Weserpromenade. In Kürze geht es auf der Brücke los. Foto: M. Robrecht

Problematik der fehlenden Weserquerung für viele Radfahrer und Fußgänger mitgeteilt worden. Auch habe man ihn nach Höxter eingeladen. Erwogen wird im Rat auch, mit einer Delegation nach Düsseldorf zu fahren, um das Brückenthema mit den Entscheidern dort zu besprechen.

Baudezernentin Claudia

Koch bestätigte den Brückensanierungsbeginn „im vierten Quartal 2021“. Anfang 2022 werde dann der hohe Pylon zur Stabilisierung der Brücke gebaut, dann komme es zur Vollsperrung erst für Kfz, dann für Fußgänger und Radfahrer. Die Gesamtbauzeit werde mit gut einem Jahr kalkuliert. **Höxteraner Aspekte**

## Raumlüfter für alle Schulen

**HÖXTER (rob).** Der Rat Höxter hat einstimmig beschlossen, dass die Verwaltung Förderanträge für den Einbau von raumlufttechnischen Anlagen in den Klassen- und Gruppenräumen der Schulen der Stadt Höxter stellen soll. Nach erster Einschätzung durch die Verwaltung sind 117 Räume betroffen. Das würde – bei einem Ansatz von 20.000 Euro je Raum – eine Gesamtkostensumme von 2,34 Millionen Euro bedeuten. Der 20-prozentige Anteil an dem Gesamtkosten wird für die Stadt einen Betrag in Höhe von ca. 468.000 Euro ergeben. Der Tagesordnungspunkt wurde in der Ratssitzung ohne Debatte gebilligt. Im Vorfeld hatten sich die Parteien alle für das Projekt ausgesprochen. Viele Schüler und Lehrer stehen wegen des Lüftungsgebotes in den Schulen wegen Corona im Durchzug. Die Lüfter tauschen demnächst Raumluft aus und sollen Erkrankungen verhindern.